

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Pressemitteilung

25. November 2007

Umweltfrevel im November 2007 in Bad Oldesloe

Im November 2007 war wieder einiges los in Sachen Naturschutz-Vandalismus in *bad & old* Esloe. Einiges möchten die Grünen zur Erinnerung und zur Information auflisten:

- Die Baumpflanzungen als „Ausgleichsmaßnahmen für den Steinfelder Redder“ sind populistisch und pressewirksam durchgeführt worden. Dabei wurde übersehen, dass die gesamte Anpflanzfläche mit einem Total-Herbizid (wohl Roundup®) tot gespritzt wurde. Dass an einer solchen Aktion die Grünen teilnehmen würden, kann wohl nicht ernsthaft verlangt werden. Schade um die Pflanzen und Tiere, die vorher auf der Fläche waren. Dieses Totspritzen wird wohl noch einige Jahre völlig unnötigerweise regelmäßig durchgeführt. Dieses hat mit Umweltschutz geschweige denn als Ausgleichsmaßnahme für die schönen Wäldchen und Bäume am Steinfelder Redder nichts zu tun.
- Direkt neben der „Ausgleichspflanzung“ wurden wieder einmal erhebliche Abholzungen in der Niederung am Bach durchgeführt. Dieses ist völlig überflüssig und entspricht keiner guten fachlichen Praxis. Interessant, dass darüber nicht in der Presse berichtet wurde, zu übersehen ist dieses jedenfalls nicht.
- Weitere völlig überzogene Baumfällungen hat es am Wanderweg an der Trave gegeben. Ein Hang, an dem ein Fußweg zum Travering führt, sind schöne stattliche Bäume abgeholzt worden. Leider wurde auch darüber nicht berichtet. Das Spazieren gehen auf diesem Weg ist nicht mehr attraktiv und der Weg könnte gleich geschlossen werden.
- An der Straße direkt gegenüber dem Fußweg am Poggensee wurden tote Fische entsorgt. Hunderte von toten Fischen verwesen jetzt vor sich hin. Dieses ist hygienisch, ethisch und olfaktorisch unerhört. Es stellt sich die Frage, ob es in dieser Form eine zulässige Maßnahme war.
- Die SPD hat Kreuze an den zu fällenden Bäumen an der B75 gemalt und die CDU unfähig versucht, diese wieder zu entfernen. Nur der Bauhof – die Profis in Abholzungen und sonstigen „Naturschutzmaßnahmen“ - waren in der Lage, die Kreuze zu überpinseln. Wir sind peinlich berührt, dass diese Aktion von der SPD und nicht von den Grünen initiiert wurde. Glückwunsch – auch wenn es keinen Baum retten wird. Es war wichtig, darauf hinzuweisen, dass die schöne Allee zerstört wird. Die SPD hat unsere volle Unterstützung. Beim nächsten Baumvandalismus werden wir wieder die Ersten sein.
- Ausblick: Wenig erfreulich: Es gibt – oh Wunder – immer noch Bäume in der Stadt. Als nächstes sind vielleicht die Bäume am Sachsenring dran.

Gerold Rahmann (Fraktionsvorsitzender der Grünen)

Martin Moßner (Vorsitzender der Grünen)